

die werden auf den Fußboden gelegt, und der Fußboden wird dann so blank wie — ein Tanzsaal. Und die kleinen Kinder, die später in einer solchen Stube spielen, die können glitschen nach Herzenslust, auch wenn kein Winter ist. Aber das Dienstmädchen, das des Mittags das Essen auftragen muß, darf ja nicht fallen. — Sieh, da kommt der letzte, der Abschließer. Die kleine Kellertür kann er abschließen; aber die große Haustür ist noch gar nicht da — ach, da stellt er ein paar große Bretter kreuz und quer davor. Was soll denn auch ein Dieb aus einem solchen Neubau mitnehmen: Es sind ja noch gar keine Möbel darin, nur Werkzeuge, Sägen, Beile, Nägel — und deswegen stehlen? Und ein Einbrecher wird viel strenger bestraft als ein Dieb, der im Vorbeigehen etwas wegnimmt.

3. Einmal ist unser Kalli schon in dem Neubau gewesen. Es war gerade Mittag, die Mauerleute standen vor der Tür und rauchten, die Lehrjungen spielten Kriegen. Kalli war eben aus der Schule gekommen und spielte auch ein bißchen mit. Da fragte ihn plötzlich der eine Lehrjunge, ob er schon im Fahrstuhl gegessen habe. „Nein.“ „Dann nur los!“ Und sie traten ein, der andere Lehrjunge bediente, und schwupp, stiegen sie nach oben. Aber sie waren erst halb hoch, da kam der Polier und schimpfte und fragte, was sie da immer an dem Aufzug hätten. Da stiegen die beiden da oben leise aus. „Blief man hier, sonst kriegt wi ok noch wat,“ sagte der Maurerlehrling. Und dann gingen sie durch die Zimmer.

Hu, wie sah es da aus! In einem Zimmer stand ein langer Tisch, und lange Streifen buntes Papier lagen darauf, ein Kleisterpotf daneben, in der Ecke lag ein Haufen fleckiges, gelbes Malerzeug, da standen auch die Latschen, die sahen aus wie abgeschnittene Stiefel. — „Komm hier, nebenan!“ Und die Füße gingen so leise wie auf Gummi. Große Rollen von Leder, mit bunten Blumen drauf, standen neben der Tür. Das ist kein Leder, das wird aus feingeschnittenem Kork mit Öl zusammengepreßt — er riecht auch noch nach Öl. Und mit feinen goldenen Nägeln wird es auf dem Fußboden festgeklopft. Dann braucht man keinen Teppich. — „Komm, wir wollen nach unten!“ Da standen Türen auf dem Vorplatze, die waren noch von rohem Holz, nicht farbig und nicht glänzend, und die Rahmen, die in dem Mauerloch sitzen sollten, standen daneben. Man konnte in dem Mauerloche noch die Rotsteine sehen. Und der Fußboden lag voll von Spänen und Holzsplitterchen. — Aber die Treppe